

Craven gewinnt Kamerun-Rundfahrt

Do, 2014-03-20 07:00 — Allgemeine Zeitung

Letzte Etappe bringt Entscheidung – Namibischer Radprofi führt Afrika-Ranking an

Der namibische Rennradprofi Dan Craven hat die Kamerun-Rundfahrt gewonnen. Dem 32-Jährigen genügte bei der letzten Etappe am Mittwoch ein siebter Rang, um seinen Triumph perfekt zu machen. Der Erfolg kam überraschend, da Craven in den Wochen vor dem Wettkampf gesundheitlich angeschlagen war und sogar auf die Teilnahme an den nationalen Meisterschaften verzichten musste.



Triumphaler Moment: Dan Craven hebt seine Sieger-Trophäe in den Himmel. Der 31 Jahre alte Rennradprofi aus Namibia gewann die diesjährige Kamerun-Rundfahrt nach einem siebten Platz auf der letzten Etappe. Foto: BIKE AID

Von Arne Putensen Windhoek

Namibias Vorzeige-Radprofi Dan Craven hat die vergangenen schweren Monate abgeschüttelt und sich mit dem Gesamtsieg bei der Kamerun-Rundfahrt ein Denkmal gesetzt. Beim Wettkampf in Zentralafrika sicherte er sich den Gesamtsieg mit sechs Sekunden Vorsprung auf den zweitplatzierten Benjamin Stauder aus Deutschland. Patrick Kos aus den Niederlanden wurde Dritter. Als zweitbesten Afrikaner reihte sich Issiaka Fofana von der Elfenbeinküste auf Platz vier ein.

Gute Aussichten auf ein gutes Endergebnis hatte Craven im Vorfeld nicht. Noch kurz vor der Tour hatte der ehemalige Afrika-Meister an einer Viruserkrankung laboriert, die sogar seinen Start bei den nationalen Straßenradmeisterschaften in seiner Heimat verhindert hatte. Die Ärzte seines neuen Arbeitgebers, dem deutschen Entwicklungsteam „Bike Aid - Ride for Hope“, hatten ihm dann nur wenige Tage vor Tour-Beginn grünes Licht für eine Teilnahme erteilt. Und so musste sich Craven nach der ersten Etappe mit dem 21. Platz zufrieden geben. Doch danach steigerte er sich stetig und nach dem sechsten Renntag konnte er sich zum ersten Mal das Gelbe Trikot überstreifen. Dies sollte er dann bis zum Ende nicht mehr abgeben. Die Entscheidung fiel aber erst bei der 120 Kilometer langen Abschlussetappe von Bafia in die Hauptstadt Yaoundé. Das Rennen war von Beginn von einem extrem hohen Tempo gekennzeichnet. Immer wieder mussten Craven und seine Teamkollegen Attacken der Konkurrenten abwehren. Nach knapp 75 Kilometern brach ein Duo – und wenig später ein Quartett – vom Hauptfeld aus. Da diese Fahrer jedoch keine Gefahr für den Namibier

darstellten, ließen die „Bike-Aid“-Fahrer die Ausreißer ziehen. „Glücklicherweise versuchten meine schärfsten Gegner auch, ihre Position zu verteidigen. Das hat uns in die Karten gespielt“, erklärte Craven.

Auf den letzten Kilometern wurde es dann aber nochmal ganz eng. Die Straßenbedingungen verschlechterten sich zunehmend. Zudem erschwerte ein starker Geländeabfall den Fahrern das Leben. Craven gelang es jedoch, Stauder und Kos zusammen mit seinen Mannschaftskollegen auf Abstand zu halten und die Ziellinie letztendlich gleichzeitig mit den Beiden zu überqueren und den Titel perfekt zu machen. Kurioserweise schaffte es Craven nicht, einen Tagessieg auf der Tour einzufahren.

Neben dem Gesamtsieg sicherte sich der 31-Jährige auch die Bergwertung. Die meisten Punkte sammelte der Holländer Kos, der insgesamt zwei Etappensiege verbuchen konnte. In dieser Kategorie musste sich Craven mit Rang fünf zufrieden geben. Als bester Nachwuchsfahrer wurde der Lokalmatador Clovis Kamzong Abessolo ausgezeichnet.

Unterdessen führt Craven nach eigenen Aussagen nun die Afrika-Rangliste des Weltverbandes UCI an. Sollte er sich bis August in den Top-5 halten, würde sich der 32-Jährige zum zweiten Mal nach 2011 für die Weltmeisterschaften qualifizieren. Diese werden vom 20. bis 28. September 2014 im spanischen Ponferrada ausgetragen.

Als nächstes steht für Craven die Marokko-Rundfahrt Anfang April auf dem Programm. Vorerst will sich Craven allerdings in seiner Heimat von den jüngsten Strapazen erholen und einige medizinische Untersuchungen durchführen lassen.